

# Roter Faden gegen böse Blicke?

Ob Pop-Ikone Madonna, Fussballstar David Beckham, Topmodel Naomi Campbell oder Filmstar Demi Moore, immer mehr Prominente tragen es, das rote Bändchen am Handgelenk. Es ist das Erkennungszeichen einer neuen Art von Kabbalisten (Kabbala = mystische Geheimlehre) und soll böse Blicke abwenden.

Die Bibel warnt uns vor jeder Art von Okkultismus und dessen Auswüchsen. Okkult bedeutet: verborgen, heimlich, geheim. Gott warnt durch den Propheten Jesaja: *«Wenn sie euch aber sagen werden: Befraget die Totenbeschwörer und Wahrsager, welche flüstern und murmeln, so antwortet ihnen: Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen, oder soll man die Toten für die Lebendigen befragen? – ‹Zum Gesetz und zum Zeugnis!› wenn sie nicht also sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot. Und sie schleichen gedrückt und hungrig im Finstern umher, und wenn sie Hunger leiden, werden sie zornig und verfluchen ihren König und ihren Gott. Wenden sie sich dann nach oben, oder sehen sie auf die Erde, siehe, so ist da Not (bzw. Drangsal) und Finsternis, beängstigendes Dunkel, und in die Nacht sieht man sich verstossen»* (Jes 8,19-22). Das vom Heiligen Geist inspirierte Wort an Jesaja warnt nicht nur vor den okkulten Praktiken, sondern stellt uns auch vor deren negativen Folgen:

*«... gibt es für sie kein Morgenrot»*, bedeutet, dass sie leer und hoffnungslos bleiben und keinen wirklich frohen Ausblick haben.

*«... sie schleichen gedrückt ...»*, ist ein Bild für Depressionen.

*«... und hungrig ...»* Die eigentliche Sehnsucht des Herzens wird nicht gestillt, man wird geistlich nicht gesättigt.

*«... werden sie zornig ...»* Der Okkultismus, welcher Art auch immer, macht nicht nur ruhelos, sondern auch aggressiv und wirkt persönlichkeitspaltend.

*«... und verfluchen ...»* Nicht selten werden solche Leute zu Spöttern und fluchen dem wahren Gott, Seinem Wort und dem Christentum.

*«... Not ...»* Andere Übersetzungen sagen *«Drangsal»*. Menschen, die solche Praktiken betreiben, wird in Wahrheit überhaupt nicht geholfen. Das Gegenteil ist der Fall: Vieles geht kaputt, seelische Wunden und zum Teil dramatische Persönlichkeitsveränderung sind die Folge.

*«... Finsternis, beängstigendes Dunkel ...»* Nicht selten werden Okkultisten regelrecht umnachtet. Statt dass diese Menschen freier werden, nimmt die Angst und Bedrückung zu. Schlafstörungen und Depressionen können sich einstellen, bis hin zu Selbstmordgedanken.

*«... in die Nacht sieht man sich verstossen.»* Man hat keine Ewigkeitsperspektive und ist hoffnungslos verloren. Man ist gefangen in geistlicher Umnachtung und sieht kein Licht.

Wie eingangs erwähnt, wenden sich viele Prominente dem Kabbala-Kult zu, was ein Zeichen dafür ist, dass ihr Leben unbefriedigend verläuft. Es ist ein sinnloser Versuch, Erfüllung ohne eine echte Beziehung zu Gott zu erlangen. Alle irdischen Ziele und Ambitionen erzeugen nur Leere, wenn sie nicht den Herrn des Lebens zum Fundament haben. Es ist ein Trugschluss und dem primitivsten Heidentum gleich, an einen roten Bindfaden zu glauben, um böse Blicke abzuwenden.

Genauso verhält es sich auch mit allen anderen esoterischen und okkulten Angeboten wie Wässerchen, die angeblich Weisheit vermitteln, Steine, die kosmische Kräfte und Energie übertragen, Bäume, die Kräfte geben oder Sternzeichen, die Einblick und Offenbarung schenken sollen usw. usf. Die Bibel sagt: *«Du bist müde geworden von der Menge deiner Beratungen. So lass nun herzutreten und dich retten, die den Himmel einteilen, die Sternseher, die alle Neumonde kundtun, was über dich kommen soll!»* (Jes 47,13). *«So spricht der Herr: Lernt nicht den Weg der Heiden und erschreckt nicht vor den Zeichen des Himmels, auch wenn die Heiden sich vor ihnen fürchten! Denn die Bräuche der Heiden sind nichtig»* (Jer 10,2-3).

Wahrhaft erfülltes Leben gibt es einzig und allein in der richtigen Beziehung zu Gott durch Seinen Sohn Jesus Christus. Jedes andere Leben ist frustrierend und letztlich sinnlos. Nur Jesus ist das Licht der Welt! Wo man Ihm Einlass gewährt, verschwindet das Dunkel und in der Seele wird es hell. Darum hat Jesus selbst gesagt: *«Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben»* (Joh 8,12).

An anderer Stelle lesen wir: *«Ich führe Blinde auf neuen Wegen. Ich will sie führen auf Pfaden, die sie nicht kennen. Ich mache ihnen Dunkel zum Licht und verwandle krumme Wege zu ebenen Flächen. Das sind die Dinge, die ich vollbringe, und die ich nicht liegen lasse. Die sich aber auf Götzen verlassen, werden beschämt zurückweichen, ebenso, die zu ihren Götzenbildern sagen: ‹Ihr seid unsere Götter.»* (Jes 42,16).

Okkultismus jeder Art zieht in einen Bann, nimmt gefangen und führt in Zwänge; der Mensch ist nicht mehr frei. Jesus aber vergibt, befreit und lässt die Seele wieder durchatmen. Auch hierfür gibt

es ein biblisches Beispiel. In einer Stadt in der Nähe von Samaria lebte ein Zauberer namens Simon, der mit seinen okkulten Praktiken die Leute verblendete und in den Bann zog. Er gab sich selbst als etwas Grosses aus und die Menschen fielen auf seine teuflischen Spielereien herein, sodass sie sogar dachten, die Kraft Gottes würde durch ihn wirksam sein (Apg 8,9-11). Aber Petrus erkannte, dass Simon selbst in «*Fesseln der Ungerechtigkeit*» steckte (V 23), dass das Ganze ein teuflisches Machwerk war.

Doch dann kam der Evangelist Philippus in diese Gegend und verkündigte die Botschaft Jesu. Die Menschen glaubten dieser Verkündigung und wurden befreit. Aus Freude und Dankbarkeit und als Zeichen wirklicher innerer Erneuerung liessen sie sich taufen. Von diesem Unterschied lesen wir: «*Sie hingen ihm (Simon) aber an, weil er sie lange Zeit mit seiner Zauberei in seinen Bann gezogen hatte. Als sie aber den Predigten des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi glaubten, liessen sich taufen Männer und Frauen*» (Apg 8,11-12).

Vielleicht haben auch Sie mit okkulten Dingen zu tun, wie zum Beispiel Wahrsagerei, Astrologie (Kartenlegen, Horoskope), Hellsehen, Wünschelruten, Esoterikformen, Schamanismus oder anderen okkulten Praktiken oder Religionen. Doch Sie müssen sich eingestehen, dass Ihnen damit nicht geholfen ist, sondern dass Ihr Leben äusserst unbefriedigend und finster verläuft. Statt zur Ruhe zu gelangen, ist das Gegenteil der Fall. Die Unruhe hat zugenommen und unerklärliche Angst hat sich eingeschlichen.

Es gibt nur einen «roten Faden»: das Blut Jesu Christi (1. Joh 1,7). Der Herr Jesus bietet Ihnen Seine göttliche Hilfe an. Er vergibt Sünden und reinigt von allen Ungerechtigkeiten (1. Joh 1,9), Er befreit von Bindungen (Joh 8,36) und schenkt neues, ewiges Leben (Joh 10,28). Das Einzige, was Sie tun müssen:

Rufen Sie den Namen des Herrn Jesus im Gebet an, räumen Sie Ihr Leben gründlich auf, bekennen Sie dem Herrn Jesus Ihre Sünden und nehmen Sie Ihn als Licht der Welt in Ihr dunkles Leben auf! Und: Trennen Sie sich unverzüglich von allen okkulten Gegenständen (wie Um- oder Anhängsel), okkulten Literatur und allen okkulten Praktiken (vgl. Apg 19,18-19)! Der Herr wird Ihnen die Kraft dazu geben, denn dem Aufrichtigen lässt Er es gelingen.

Norbert Lieth

Hat Sie diese Verteilschrift «Roter Faden gegen böse Blicke?» angesprochen? Möchten Sie Jesus in Ihr Leben aufnehmen? Dann fordern Sie bei uns – völlig unverbindlich – weiterführende Informationen über ein Leben in der Nachfolge Jesu an:

Name ..... Vorname .....

Strasse/Haus-Nr. .... Alter .....

PLZ/Wohnort ..... Land .....

Ort/Datum ..... Unterschrift .....

Schicken Sie diesen Abschnitt an:  
Missionswerk Mitternachtsruf, Eichholzstrasse 38, CH-8330 Pfäffikon ZH  
oder Kaltenbrunnenstrasse 7, D-79807 Lottstetten  
E-Mail: [post@mitternachtsruf.ch](mailto:post@mitternachtsruf.ch) - [www.mitternachtsruf.ch](http://www.mitternachtsruf.ch)

Nachdruck nur mit Erlaubnis gestattet  
Diese Verteilschrift ist kostenlos bei uns erhältlich

**Verteilschrift Nr. 21763**



ROTER FADEN  
GEGEN BÖSE BLICKE?